

Wagner-Perlen, Evergreens und eine Hommage

Es ist eines der letzten übrige gebliebenen Klassikfachgeschäfte in Wien und dazu das älteste-Gramola am Graben. In den letzten Jahren hat sich Gramola auf den Vertrieb und die Produktion von CDs und DVDs spezialisiert. Auch jede Menge Eigenproduktionen sind dabei, darunter viele Kostbarkeiten und Raritäten.

Passend zum Wagner-Jubiläum spielen Ana-Marija Markovina und Chord Garben den „Parsifal“ in einer Bearbeitung zu vier Händen. Arrangiert wurde die Oper von Engelbert Humperdinck, der selbst eng mit den Wagners verbunden war. Schön klingt das, leicht und sinnlich, auch wenn die kompositorische Dichte von Wagners Musik nicht mit 20 Fingern zu bewältigen ist. Das soll aber auch nicht der Anspruch sein. Humperdinck paraphrasiert den Bayreuther Meister virtuos; Markovina und Garben musizieren mit packender Spielfreude und großer Sensibilität. Jubiläum sei Dank, sonst blieben solche Perlen unentdeckt.

Quelle: Falter vom 24.04.2013, Autor: Miriam Damev